



TC Neufeld

Jahresbericht 2021 des Präsidenten

2021 war das schlechteste Jahr seit Gründung des TC Neufeld! Unser Verein hat einen unermesslichen Imageschaden erlitten. Der TCN wird in Jahresberichten befreundeter Präsidenten als schlechtes Beispiel hingestellt. Im Stadtparlament wird ein politischer Vorstoss eingereicht. Sogar in Zürich macht man sich schadenfreudig über den Präsidenten lustig. Werbebüros würden von einem Supergau sprechen! Was ist passiert?

Es ist eigentlich schon der zweite Gau innerhalb von drei Jahren. Der erste, bestehend aus einer verlüderten Buchhaltung und Mitgliederverwaltung, konnte jedoch intern gelöst und unter der Decke gehalten werden, da niemand die Presse informierte.

Um den Jahresbericht 2021 zu verstehen muss ich daher kurz zurückblicken. Im Jahre 2016 wurde unter dem damals neuen Präsidenten Linard Vital ein guter Vertrag mit der Stadt Bern abgeschlossen, der zum grossartigen Projekt Schwimmhalle mit Tennisanlage geführt hat. Der Vertrag mit der Stadt wird uns in zwei Jahren eine tolle neue Tennisanlage zu günstigen Bedingungen beschere. Nur mit dem Hallentennisclub konnte das Verhältnis bis heute nicht bereinigt werden, da er vom TCN von der Mitsprache ausgeschlossen wurde. Ende 2018 entstand dann der erste Gau durch eine chaotische Mitgliederverwaltung in Zusammenarbeit mit dem externen Büro DKG. Der damalige Präsident verliess in der Folge den Club und mit Tom Kummer kam ein neuer engagierter Nachfolger, der als erste Aufgabe zusammen mit dem Vorstand und der neuen Buchhalterin Anna Traidl das Chaos aufräumen musste.

Mit Tom Kummer hielt ein ökologischer Gedanke Einzug in die Strategie des TCN im Exil. Statt für 3 Jahre 3 Sandplätze zu bauen und dann wieder abzubrechen, einigte man sich mit der Stadt darauf, dass die Clubmitglieder auf 5 städtische Clubs verteilt wurden. Der Verein erhält dabei eine faire jährliche finanzielle Entschädigung. Ein Betrag davon sollte dafür verwendet werden, den Zusammenhalt der grösstenteils jungen Mitglieder in den sozialen Medien sicherzustellen. Dies ist dem Vorstand leider nicht gelungen. Er musste erkennen, dass der Vereinsgedanke bei unseren Mitgliedern mit steigendem Jahrgang immer kleiner wird: Abnehmende Teilnehmerzahlen an den Generalversammlungen, abnehmende Nennungen für das traditionelle Clubturnier, nur wenige Mitglieder, die am grossartigen Abschlussfest im alten Club dabei waren. Wir mussten feststellen, dass die Generationen X, Y und Z anders ticken. Das war die Geburtsstunde der Idee, den Verein in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. An der GV vom März 2021 sollte die Idee den Mitgliedern vorgestellt werden. Leider verhinderte Corona die physische GV und die Idee musste in den sozialen Medien und anlässlich von 2 Orientierungsversammlungen vorgestellt werden. Tom Kummer gelang es, potente und bekannte Persönlichkeiten ins Boot zu holen. Welcher Club kann sich rühmen einen Severin Lüthi dabei zu haben? Die Dramaturgie des Schauspiels nahm jedoch eine andere Wendung. Schon Friedrich Dürrenmatt hat geschrieben, dass ein Stück erst zu Ende ist, wenn es den schlimmstmöglichen Punkt erreicht hat. Und das kam in unserem Fall wie folgt.

Es begann mit unserem tollen Juniorentainer Philip Horyna. Er hatte ein gutes Gespür für Kinder und diese liefen scharenweise zu ihm. So hatte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler innert Jahren vervielfacht. Den neuen Präsidenten Tom Kummer konnte er jedoch nicht akzeptieren, obwohl keine ersichtlichen Gründe gegen ihn sprachen. Die Chemie stimmte einfach nicht. Ich war dabei als die beiden zum ersten Mal ein Treffen vereinbart

hatten. Man muss den Grund der Ablehnung wohl im metaphysischen Bereich suchen. Als dann der Club keine befriedigende Lösung für die Junioren während der Exilphase fand, verliess Philip den Verein und fand in der Länggasse wenigstens einen Platz beim Freigymnasium für einen Teil seiner Tenniskinder. Die Hoffnung im neuen Club ab 2023 wieder Juniorentrainer zu werden wird sich nicht erfüllen solange Tom Kummer Präsident ist. Bei der Unvereinbarkeit der Charaktere musste einer weichen.

Da war die Idee von Kummer eine AG zu gründen eine Steilvorlage für seine Gegner. Eine Gruppe von Mitgliedern bekämpften das Vorhaben mit allen Mitteln. Wegen der abgesagten DV im März kam der Vorstand plötzlich in Zeitnot. Der Entschluss den Entscheid trotzdem im November an einer ausserordentlichen GV zu erzwingen erwies sich im Nachhinein als falsch. Die Mitglieder hatten zu wenig Zeit sich mit der komplizierten Materie einer AG-Gründung auseinanderzusetzen. Vielleicht hatten sie auch zu wenig Interesse; schlussendlich will man Tennis spielen, in welchem Clubformat war weniger wichtig. In einer demokratischen Abstimmung wäre ein interner Entscheid ohne Öffentlichkeit möglich gewesen. Mit dem Gang an die Presse ging jedoch die Oppositionsgruppe aufs Ganze. Schützenhilfe erhielt sie noch vom Sportamt, das sich ohne die Sitzung mit dem Vorstand abzuwarten, bei der sie über die Intensionen einer Umwandlung informiert worden wären, eine negative Stellungnahme zur Frage einer AG abgab. Ideologische PolitikerInnen nutzen sogar den Clubstreit für einen politischen Vorstoss im Stadtrat. Nach der Pressepolemik, die sogar in Zürich zu einem Artikel in der NZZ führte, welcher Tom Kummer als Sündenbock hinstellte und sich nur wenige Clubmitglieder für ihn einsetzten, warf er das Handtuch und trat zurück. In der Folge erklärten auch die verbliebenen Vorstandskollegen den Rücktritt auf Ende des Geschäftsjahres.

Die Wahlen an der GV 2022 werden dem TC Neufeld einen neuen Vorstand bescheren. Die abtretenden Kollegen und Anna Traidl können ihm eine saubere Mitgliederverwaltung und eine – trotz vergebener Ausgaben für die Abklärungen wegen der AG – bereinigte und seriöse Buchhaltung übergeben. Ich wünsche den Neuen viel Kraft, den Verein wieder aufzurichten und den angerichteten Imageschaden wieder zu beheben. Mit Einsatz und Wille kann der Club Mitte 2023 auf einer schönen neuen Anlage in besseren Zeiten einer blühenden Zukunft entgegensteuern. Schülerinnen und Schüler kümmern sich nicht um die Querelen der Erwachsenen, sie möchten einfach unbeschwert Tennis spielen. Und genau das wünsche ich der neuen Generation Alpha. Dass sie das Gemeinschaftsgefühl, das früher den Verein auszeichnete, wieder aufleben lässt.

Jürg Krähenbühl, Präsident ad interim



TC Neufeld

Jahresbericht 2021 der Spiko

Wie in den vergangenen Jahren erwiesen sich die Interclub-Teams als die tragenden Säulen des TC Neufeld. Diese funktionierten unter sich als harmonische Gruppen. Untereinander gab es jedoch nur wenig Austausch. Die Team-Mitglieder spielten auch im normalen Spielbetrieb miteinander. Immerhin benutzten etliche das Angebot von Tom Kummer zum Training in der TCN Tennis Academy auf der Anlage des TC Sporting. Das Einspringen bei Personalknappheit im Interclub klappte aber gut. Die Idee, dass am Clubturnier-Wochenende die Vereinsmitglieder zusammenkommen und sich treffen, erlitt leider Schiffbruch.

Interclub

Trotz unsicherem Wetter konnten bis zum letzten IC-Weekend alle Partien der 11 TCN-Teams gespielt werden. Die erfreuliche Bilanz für den TC Neufeld:

- Die beiden 1.Liga-Teams bei den Damen und Herren erreichten die Aufstiegsrunde und sind nur knapp gescheitert (die Herren im Match-Tiebreak des 3.Doppel).
- Alle 6 Teams, die in die Abstiegsrunde mussten, haben gewonnen und den Ligaerhalt geschafft: 3 Teams 2.Liga, 2 Teams 35+ 2.Liga, 1 Team 45+ 1.Liga
- Das Team Messerli in der 3. Liga wurde Gruppensieger und steigt in die 2.Liga auf.
- Die beiden Damentteams der 2. resp. 3. Liga platzierten sich im Mittelfeld.

Leider hat sich das 1.Liga-Team Ende Saison entschlossen, das Team aufzulösen und bei Swisstennis abzumelden. Keines der 2.Liga-Teams wollte in die Bresche springen.

Junioren-Interclub

Die drei Junioren-Teams hatten keine Exil-Clubs und konnten ihre Heimspiele jeweils bei den Gastteams austragen. Sie haben wie folgt abgeschnitten:

- U18 Mädchen: 1 Sieg, 2 Niederlagen, 3. Gruppenrang
- U18 Knaben, 3 Niederlagen, 4. Gruppenrang
- U15 Knaben, 2 Siege, 1 Niederlage, 2. Gruppenrang

Clubturnier 2021 – Rado Club Champion Trophy

Das Clubturnier wurde am 3.-5. September auf zwei Plätzen der Anlage des TC Sporting ausgetragen. Die Anzahl der Teilnehmenden war mit 25 Herren, 2 Damen und 2 Junioren sehr bescheiden. Dank schönem Wetter gab es keine Verschiebungen. Am Paella-Essen des TC Sporting am Samstag-Abend nahmen 8 Mitglieder des TC Neufeld teil.

Konkurrenz (Teilnehmerzahl)	Finalisten und Resultat
MS R4/R6 (7)	Dimitri Scholl (R6) – Tim Born (R6) 6/2 6/1
MS R7/R9 (10)	Moritz Wendel (R7) – Daniel Honegger (R7) 7/5 6/3
MS 45+ (3)	Harry Künzi (R6) – Nick Eser (R7) 6/2 7/5
MS 65+ (3)	Werner Steiner (R4)* – Jürg Krähenbühl (R7) 6/2 6/4
WS R4/R6 (2)	Gabi Benjamin Ehrhardt (R4)** – Céline Senn (R6) 6/1 6/0
Junioren (2)	Sören Pape (R6) – Laurent Carlson Burkart 7/5 6/1
Unlizenzierte (2)	Adrian Erni – Marzio Sabbioni 6/2 6/4

*Gast TC Rotweiss **Gast TC Wander